

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1872**

148 (14.12.1872)

# Durlacher Wochenblatt.

N<sup>o</sup> 148.

Samstag den 14. Dezember

1872.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 36 fr., halbjährlich 1 fl. 12 fr mit Trägerlohn, im Postbotenbezirk vierteljährlich 48 fr., im übrigen Baden 52 fr. Neue Abonnenten können jederzeit eintreten. Einrückungspreise erbittet man Tags zuvor bis spätestens 9 Uhr Vormittags.

## Städtisches.

[Mittheilungen aus der Gemeinderathssitzung.] 9. Dezbr. Vorsitzender der Bürgermeister. In der Sache, Gesuch des Christof Hamer von Gröbigen um Ertheilung der Erlaubniß zur Abgrabung und Ueberbrückung eines Feldbweges bei seinem Steinbruche, ist Einsprache durch das Bürgermeisteramt Gröbigen übermittlel worden: man beschließt Vornahme eines Pecalagenscheins und beauftragt damit den Vorsitzenden und das Mitglied Alfelig. — Der Erntebericht für 1872 liegt fertig und soll dem Bezirksamt vorgelegt werden, darnach enthält die hiesige Gematung: 2549 Morgen bestelltes Ackerfeld, 1700 Morgen Wiesen, 200 Morgen Nebland und 65 Morgen Gärten, wovon folgende Haupterträge verzeichnet sind: Weizen 3520 Centner, Dinkel 9000 Ctr., Korn 1400 Ctr., Gerste 2040 Ctr., Hafer 2400 Ctr., Stroh 25,140 Ctr., Welschkorn 50 Ctr., Klee 14,700 Ctr., Raps 975 Ctr., Zuckerrüben 6000 Ctr., Kartoffeln 22,800 Ctr., Runkel-Rüben 24,000 Ctr., Gelbe Rüben 160 Ctr., Stoppelrüben 24,000 Ctr., Heu und Stroh 27,800 Ctr., Wein 6 Fuder. Das Obst ist geschätzt zu 1000 Ester Nespel, 300 E. Birnen, 500 E. Zwetschgen, 100 E. Pflaumen, 15 Ctr. Kirschen, 100 E. Nüsse. — Nach erfolgter Bekanntmachung durch Anschlag werden Gr. Bezirksamt empfehlend vorgelegt die Gesuche a. des Gabriel Rittershofer hier um Ertheilung einer Wirtschaftconcession, b. des Friedrich Seuffert hier um Erlaubniß zum Branntweinverkauf im Kleinen. — Mit Vornahme der Viehzählung (10. Jan. 1873) werden betraut die Gemeinderäthe Steinmetz, Deber, Pruttenmüller und Morlock. — Einer Gemeindeangehörigen soll eine Legitimationsskarte zum Hausiren zum Sammeln von Lumpen und Knochen erwirkt werden. — Marktgesälle (Kornhaus, Stumpen- u. Viehmarkt) werden zur Verpachtung in öffentlicher Steigerung bestimmt; dabei behält sich der Gemeinderath anderweite Administration dieses Gegenstandes vor, wenn die Pachtsummen keine entsprechende Höhe erreichen. Man hat dabei zunächst die Einrichtung im Auge, mittelst welcher, wie in Pforzheim und Bretten, direkter Einzug stattfindet. — Die jährliche Verchtigung der Pferdewerke übernehmen die Mitglieder Steinmetz und Deber. — Ein Gesuch von Hansbesitzern der Zehnststraße, Vornahme von Pflasterungsarbeiten betr., wird dem Bauaufseher zur Bearbeitung eines Kostenüberschlages überwiesen. — Außerdem wurden erledigt: pfändgerichtliche Geschäfte, Fahrniß-Versicherungsanträge, Vermögens-, Eitten- u. Zeugnisse, Ausgabe-Decreturen.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

\*\* Durlach, 13. Dez. Der Bericht über die Ausschuss-sitzung berührt gleichzeitig einen seit lange bestehenden Uebelstand, es ist dieses der im allgemeinen schlechte Zustand der Trottoirs unserer Stadt, welcher bei Regenwetter deren Benützung kaum möglich macht. Es sollte einer polizeilichen Anordnung nicht bedürfen, um die Hauseigentümer zu veranlassen, die so dringend nöthigen Verbesserungen vorzunehmen. Nach der von dem Bürgermeister in der Sitzung abgegebenen Erklärung darf wohl erwartet werden, daß, wenn nicht freiwillig geschieht, was die öffentliche Ordnung fordert, dieses durch die zu Gebot stehenden Mittel erreicht werden wird.

## Deutsches Reich.

— Die Krankheit des deutschen Kronprinzen war sehr ernst und viele deutsche Patrioten waren in großer Sorge darüber. Jetzt ist sie aber fast ganz gehoben und der Fürst, der sich in Krieg und Frieden die Liebe des deutschen Volkes erworben hat, wird zu seiner vollständigen Herstellung einige Wochen nach Wiesbaden gehen.

— In militärischen Kreisen erregt es großes Bedauern, daß Graf von der Gröben, Generalleutenant und Commandeur der 5. Division in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension zur Disposition gestellt worden ist. Die Armee verliert einen der tüchtigsten und unisichtigsten Generale.

— Den Thierärzten in Stuttgart macht eine unter den Pferden plötzlich ausgebrochene unbekante Krankheit viel zu schaffen. Dieselbe wirkt ungemein rasch und zerstörend und führt oft schon nach wenigen Stunden zum Verenden der Thiere. Es soll nicht dieselbe Krankheit sein, wie sie in letzter Zeit unter den Pferden in Nordamerika aufgetreten ist.

— In Nancy ist neulich wieder ein deutscher Soldat, ein Artillerist, erschlagen worden. Er lag Abends vor den Ställen eines Gasthauses todt in seinem Blute. Der Stallknecht wurde als verdächtig verhaftet und gab den Sohn des Hauses als den Mörder an. Der Soldat, so wird erzählt, habe in der Trunkenheit in den fremden Stall einbringen wollen und sei dabei erschlagen worden.

— Die Meere speisen einander mit Hilfe der Stürme. Zu der Sturmfluth am 13. Nov. an der Ostseeküste haben die vorhergehenden westlichen Stürme viel beigetragen, sie hatten große Wasserfluthen aus der Nordsee in die Ostsee entführt. In Kiel zeigte sich tagelang vor dem Unglückstag des 13. Nov. das Leuchten der Fluthen, und dieses Leuchten rührt von Myriaden von Thierchen (*Noctiluca miliaris*) her, die selten in der Ostsee, sehr häufig aber in der Nordsee vorkommen. Auch der starke Salzgehalt der Ostsee in den letzten Wochen rührt von der Nordsee her, die ungemein salzreicher ist als die Ostsee.

### Oesterreichische Monarchie.

— In Wien ist ein Bauplatz auf dem Stephansplatz mit 7000 fl. die Quadratlast bezahlt worden.

— In Prag ist ein neugebautes Haus eingestürzt und hat 7 Menschen erschlagen und 20 schwer und leicht verletzt.

### Frankreich.

— Der französische Minister Herzog von Gramont ist von Bismarck einmal mit einem auf einen Trübsahm gepropften Pfau verglichen worden. An dieses Wort sind die Franzosen wieder erinnert worden und zwar in einer Untersuchungs-Commission, die das Urtheil fällt, es sei der Krieg von 1870 mit einer in der Geschichte unerhöhten Unvernunft und Vermessenheit unternommen worden. Der Herzog antwortete dummscholz: wenn man Krieg macht, so glaubt man der Stärkere zu sein, und wenn man geschlagen wird, so ist es klar, daß man sich über seine Kräfte geläuscht hat.

— Das sonderbare Benehmen mancher Commandirenden Generale macht Thiers viel Kopfschmerz. Der Bramarbas Ducrot in Tours wirtschaftet gerade wie ein Pascha, reißt auch die bürgerliche Verwaltung an sich und bestellt die Gensdarmen zur Ueberwachung der Verdächtigen (d. h. der Nicht-Clerikalen und Nicht-Napoleonisten). Er scheint ein verkappter Napoleonist zu sein und große Lust zu haben, der neue S. Arnaud Napo-

leon III. zu werden. In seinem Armeebefehl nannte er die Armee den Hort der Kirche. In Lyon ließ neulich General Bourbaki, der frühere Commandeur der Garde, seine Truppen plötzlich allarmiren und die ganze Stadt besetzen. Die Einwohner fragten ängstlich: Ist in Paris ein Staatsstreich los? Kurz es sah aus, als übe der General einen Staatsstreich ein. Auch dieser General soll den Weisungen Napoleons und Roms sehr zugänglich sein. Andere junge Generale sind dagegen Republikaner und Mac Mahon, der einflussreichste von allen, ist gleichsam der Abatus Thiers. Ob Republik, ob König- oder Kaiserthum — Rom möchte Frankreich den (ihm) Meistbietenden zuschlagen; denn auf Frankreich beruht seine Hoffnung auf Herstellung seiner Herrschaft. — (Für den Fall, daß die Verhältnisse in Versailles bedrohlicher werden, sollen die deutschen Truppen in den noch besetzten 4 Departements auf volle Kriegsstärke gebracht werden, wozu die Vertragsbestimmungen berechneten.)

**Italien.**

— Pius IX. weigert sich beharrlich, der Kostgänger Italiens zu werden. Er hat wiederum die Annahme der Jahresrente abgelehnt, die ihm Italien ausgesetzt hat, seit es von Rom Besitz ergriffen.

**Afrika.**

— 5001 Mann werden nächstens die Nilquellen suchen, nämlich der berühmte Afrikareisende Livingstone und 5000 Soldaten, die ihm der ägyptische Vicetönig zu Gehülfsen geben will. Die Schwierigkeit des Findens liegt darin, daß es Wasserquellen; Vierquellen wären längst entdeckt worden.

**Amerika.**

— In den vier Jahren, da Grant in Nordamerika regierte, sind von den Staatsschulden der Vereinigten Staaten abgetragen worden 363,696,969 Dollars.

— Bei dem Niesenbrande in Boston hat man gefunden, daß gut gebrannte Backsteine dem Feuer am besten widerstanden, besser selbst als Marmor und viel besser als Granit.

**Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten. „Revalescière Du Barry von London“.**

Die delicate Heilmahrung **Revalescière du Barry** bewährt sich bei allen Krankheiten, die der Medicin widerstehen; nämlich: Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Blasen und Nierenteiden, Tuberculose, Schwindel, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wassersucht, Fieber, Schwindel, Blutaussitzen, Ohrenbrausen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht. — Auszug aus 75,000 Certifikaten über Genehungen, die aller Medicin widerstanden:

**Certifikat Nr. 57,912.** Glainach, 14. Juli 1867. Ihrer Revalescière habe ich nächst Gott in meinen fürchterlichen Magen- und Nervenkrankheiten das Leben zu verdanken. Johann Godez, Provisor der Pfarre Glainach, Post Unterbergen bei Klagenfurt.

**Certifikat Nr. 62,911.** Weiskau, 14. Septbr. 1868. Da ich jahrelang für chronische Hämorrhoidalleiden, Lebertauheit und Verstopfung alle mögliche ärztliche Hülfe ohne Erfolg angewendet, so nahm ich in Verzweiflung meine Zuflucht zu Ihrer Revalescière. Ich kann dem lieben Gott und Ihnen nicht genug danken für diese köstliche Gabe der Natur, die für mich die unberechenbarste Wohthat gewesen ist. Franz Steinmann.

Nährhafter als Fleisch, erspart die Revalescière bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in anderen Mitteln und Speisen. In Blechbüchsen von 1/2 Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalescière Biscuiten: Büchsen à 1 Thlr. 5 Sgr. und 1 Thlr. 27 Sgr. — Revalescière Chocolates in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr.; in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr. — Zu beziehen durch Barry du Barry und Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße, und in allen Städten bei guten Apothekern, Droguen-, Spezerei- und Delicatessenhändlern. Zu haben in Durlach bei Ludwig Reissner und Apotheker Ed. Luschka.

**Strafrechtspflege.**

Nr. 12,423. Zur Ziehung der Loose der für das künftige Jahr 1873 zu den gerichtlichen Verhandlungen beizuziehenden Schöffien haben wir Tagsfahrt auf

**Samstag den 21. Dezember,**

Nachmittags 3 Uhr, anberaunt, was hiermit bekannt gemacht wird.

Durlach, 10. Dezember 1872.

Großh. Amtsgericht.

Gärtner. Knaus.

**Verpachtung.**

[Durlach.] Die Gefälle des Kornhauses, des Clumpenmarktes und des Viehmarktes werden

**Mittwoch den 18. Dezember,**

Vormittags 11 Uhr, im Wege öffentlicher Steigerung auf ein Jahr verpachtet.

Durlach, am 9. Dezember 1872.

Der Gemeinderath:

C. Friderich.

Siegrist.

**Verpflegung eines Kindes betr.**

[Durlach.] Es ist ein Mädchen von 6 Jahren in Pflege zu geben, solide Bewerber wollen sich beim Bürgermeisteramt melden.

Durlach, am 9. Dezember 1872.

Der Gemeinderath:

C. Friderich.

Siegrist.

**Die Quartierleistung für die bewaffnete Macht während des Friedenszustandes betr.**

[Durlach.] Das Einquartierungsstatut der Stadtgemeinde Durlach liegt von heute an

acht Tage lang zur Einsicht der Betheiligten im hiesigen Rathhause auf.

Einwendungen dagegen sind binnen drei Wochen, von beendigter Auflage an, bei dem Gemeinderath vorzubringen.

Durlach, am 12. Dezember 1872.

Der Gemeinderath:

C. Friderich.

Siegrist.

**Sparkasse Durlach.**

Beschluß der Generalversammlung vom 25. Juli 1871 die Erweiterung der Statuten durch folgenden Zusatz zu §. 27: „Gegen den Zinsfuß von jährlichen drei Prozent sind Kapitalaufnahmen jederzeit gestattet“.

Unter Hinweisung auf obige Statuten-Erweiterung erklären wir uns zur Annahme von Depositengeldern in Beträgen von nicht unter fl. 100. bereit; die näheren Bedingungen können bei unserer Kasse eingesehen werden.

Durlach, 12. Dezember 1872.

Der Verwaltungsrath.

**Pferch-Versteigerung.**



[Durlach.] Heute

**Samstag, 14. d. M.,**

Nachmittags 3 Uhr, wird im hiesigen Rathhause der Pferch auf 14 Nächte in öffentlicher Steigerung vergeben wozu Liebhaber eingeladen werden.

Bürgermeisteramt.

**Sparkasse Durlach.**

Die Mitglieder unserer Kasse werden ersucht, ihre Sparbüchlein, der Verrechnung halber, längstens bis Ende dieses Monats bei Kassendiener Schönthaler abzugeben.

Der Rechner:

H. Bleidorn.

**Holz-Versteigerung.**

Heute Samstag, Vorm. 11 Uhr, lasse ich in meinem Hause eine Parthie **eigenes Brennholz,** losweise versteigern.

G. H. Steinmetz,

Rebtrittstraße 7, Durlach.

**Zu verpachten**

sind 2 Morgen 4 Ruthen Wiesen auf der mittleren Lenzenhub, neben Karl Wäherer Wittwe von hier und Friedrich Postweiler in Aue.

Offerten nimmt Max Weißinger in Durlach, Epitalstraße Nr. 16, entgegen.

**Kranken-Unterstützungs-Verein.**  
 Sonntag den 15. Dezember,  
 Nachmittags 2 Uhr:  
**Ausserordentliche Vorstandssitzung.**  
 Der Vorstand.

**Geld-Anerbieten.**

Bei Unterzeichnetem liegen  
**2500 Gulden**  
 Pflegschaftsgelder zum sofortigen  
 Ausleihen gegen gesetzliches  
 Unterpfand bereit.

Weingarten, 2. Dezember 1872.

**Jakob Erkmann,**  
 Schreinerstr.

Pflegschaftsgelder circa  
**600 Gulden**  
 hat gegen doppelte Versicherung  
 auszuliehen.

**Aug. Gerlan.**

**700 Gulden**

liegen im Kirchenbauhof Berghausen gegen  
 doppelte Versicherung zum sofortigen Aus-  
 leihen bereit.

Näheres bei **Rechner Lamprecht.**

**400 Stück Birnen- u.  
 Apfelhochstämme verkauft**  
**A. Luz in Durlach.**

**Fahrniß-Versteigerung.**

[Durlach.] In dem  
 Hause, **Behntstraße 6,**  
 im obern Stock werden  
 gegen Baarzahlung ver-  
 steigert am **Montag den**  
**16. und Dienstag den 17. Dezember,**  
 Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr  
 anfangend:

Uhren; Spiegel, darunter 2 sehr große  
 mit Goldrahmen; 1 Barometer;  
 Bilder; Bücher, worunter eine Biblio-  
 thek für Rechtspolizei u. Rechnungsw-  
 fach von 80 Werken; 1 Doppellinte  
 (Vorderlader); allerlei Jagdgeräth-  
 schaften; 1 Civil-Edonanz-Degen;  
 silberne Kessel; silberne Anknall-  
 sporn; 1 Kanapee; 2 Fauteuils;  
 Schreinwerk aller Art; Veltwerk;  
 Vorhänge; Fensterstere; Bett- und  
 Kanapee-Vorlagen; Tisch- und Bett-  
 decken; Küchenschirr; 1 Kochherd  
 (nicht transportabel im Ganzen);  
 Porzellan und Glaswaaren; Vogel-  
 käfig; allerlei Hausrath; 1 Coupon-  
 maschine, **1 Pantalon bleu.**\*)

Am **Dienstag** Nachm. werden versteigert:  
 7 Fässer von 5, 4, 3, 2 u. 1 Ohm;  
 4 Stück Faßlager, worunter 2 starke  
 eichene Balken; 1 Kellerleiter; 3 Kl.  
 buchen Brennholz; allerlei Hausrath.

\*) Besonders für Alterthümer-Sammler höchst  
 werthvolle Markir., deren undurchdringliche  
 Zähigkeit sich bereits im Kriege von **anno 14**  
 vor Sträßburg ausgezeichnet bewährt hat; auch  
 wird sie Denjenigen, der sie sich gehörig an-  
 eignen zu können so glücklich ist, zu einer Kunst  
 befähigen, die jene des einst so berühmten gewor-  
 denen **Hrn. v. Münchhausen** übertrifft dürfte!

Zu meiner reichhaltigen  
**Weihnachts-Ausstellung**

empfehle ich eine große Auswahl von Photographie- und Schreib-Album,  
 Schreibmappen, Näh-Necessair, Zeichen-Stui, Arbeits-Köffchen, Brief-  
 taschen, Notizbücher, Lampenschirme und sonst noch verschiedene Gegenstände  
 zu den billigsten Preisen und bitte um geneigten Zuspruch.

**Friedr. Buck,** Buchbinder.  
 Schwanenstr. No. 1.

Die Eröffnung meiner

**Weihnachts-Ausstellung**

**Conditoreiwaaren**

zeige hiermit ergebenst an und lade zu deren Besuch freundlichst ein.

**Ludwig Reihner.**

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine auf das  
 geschmackvollste ausgestattete

**Weihnachts-Ausstellung,**

bestehend in den neuesten **Kinderspielwaaren,** eröffnet  
 habe, und zu ganz billigen Preisen verkaufe

**H. Walz,**

**Sironenstr. 8, Durlach.**

Brettener

**Honig-Lebkuchen**

von vorzüglicher Güte empfiehlt

**Fr. Steinmetz,**  
 Hauptstraße 20.

**Anzeige.** Unterzeichnetem bringe  
 seine aus's Beste assortirte  
**Stramin-, Tuch- und Plüsch-  
 Pantoffeln,** in allen Weiten, zu beab-  
 gesetzten Preisen, in empfehlende Erinnerung.  
 Auch empfehle ich beste **Filzsohlen** zu  
 billigen Preisen

**Gabriel Hummel,**  
 Schuhmacher,  
 Lammstraße Nr. 26.

**Dienst-Antrag.**

Zu sofortiger Eintritt oder aus kommende  
 Weihnachten wird ein braves, fleißiges  
**Mädchen,** das tochen und allen übrigen  
 häuslichen Arbeiten vorstehen kann, in  
 Dienst gerucht.

Bewerberinnen mögen sich unter Vor-  
 lage von Zeugnissen an das Geschäftsbüreau  
 von **Max Weisinger** in Durlach,  
 Epitalstraße Nr. 16, wenden.

**Ein Laufmädchen,**

das willig gegen 3 Etund täglich den  
 Lausbienst für nur **neun Gulden** im  
 Monat versteht, ist zu erfragen im Rentor  
 dieses Blattes.

**Concert**

des **Liederkranzes** und  
 gemischten Chors,  
 am **Dienstag den 17. Dezember,**  
 Abends 7 Uhr,

im großen **Rathhaussaale**  
 unter gefälliger Mitwirkung mehrerer Kunst-  
 freunde.

Näheres besagt die besondere Einladung  
 und das Programm.

**Der Vorstand des Liederkranzes.**

**Empfehlung.**

[Durlach.] Auf kommende  
 Weihnachten empfehle ich mein  
**Kommissions-Goldwaaren-  
 Lager** als:

**Brochen, Boutons, Ringe und  
 Medaillons**  
 zu billigen Preisen.

Auch wird altes Gold ange-  
 kauft und gut bezahlt.

Ferner werden Reparaturen  
 schnell und pünktlich besorgt

**Frau Goldschmidt,**  
 Königsstraße 2, Durlach.

**Nüben,**

2 Bücher voll, sind zu  
 verkaufen  
**Kellerstraße 36.**

Karlsruhe

Auf bevorstehende Weihnachten  
empfehle mein großes Lager der neuesten und geschmackvollsten

# Berliner Buntstickereien

auf Stramin, Tuch und Leder,  
sowie mein reichhaltiges Lager in

## Holz-, Korb- & Lederwaaren,

die mit Stickereien garnirt werden können,

unter Zusicherung sehr billiger Preise.

### G. A. Kindler, früher Ludwig Dehl,

Langestraße Nr. 177 in Karlsruhe.

N. S. Auswahlendungen stehen zu Diensten.

Karlsruhe.

## Für Weihnachtsgeschenke

empfehle ich in reicher Auswahl zu bedeutend herabgesetzten  
Preisen:

**Seidenzeuge, Seidensammt,  
Damenmäntel, Regenschirme,  
Kleiderstoffe Unterrockstoffe**

gewirkte und  
**Winter-Châles, Foulards,  
Châtelaines,  
leinene Taschentücher** u. s. w.

**Julius Levinger jr.**  
Langestraße 147, dem Museum gegenüber.  
Zurückgesetzt ist: eine große Parthie Kleiderstoffe be-  
deutend unter früherem Preise.  
Die bekannte Leine à 14 fr. ist wieder eingetroffen.

**Julius Hochschild,**  
Adlerstraße Nr. 9.  
empfiehlt unter Zusicherung reellster, billig-  
ster Bedienung:

schwarze u. braune Damentücher,  
schwarze Tuche und Bukskin,  
dieselbe Bukskin, Rattine und  
Püffel, Feuerwehr- u. Mantel-  
Tuch, Waterproof (Regenschirm-  
stoff), Seiden- und Kleider-  
Flanelle, blau, braun, grau u.  
schottische Woll, schwarze und  
bunte Alpaca, Orlean, Lüste,  
und dieselbe Kleiderstoffe, seidene  
Halstücher, Châles, Bettbar-  
gent und Kältsche, geürte  
braune und graue Wämse, fer-  
tige Herren- Ueberrocke und  
Frauenpeter u. s. w.

[Durlach.] Eine größere Parthie wol-  
lene Capuzen für Kinder, Mädchen  
und Frauen, sowie Tücher, Châles,  
Seelenwärmer, Käppchen u. s. w. verkaufe  
ich zu herabgesetzten Preisen.

**August Grieb.**

**Verloren.** Es ist gestern, als  
am letzten Mittwoch,  
vom Schloßplatz bis in die Kronenstraße  
auf den Gelehrtenmarkt, ein schwarzer  
Spizenschleier verloren gegangen. Der  
reidliche Finder wird gebeten, denselben  
gegen gute Belohnung in der Leopoldstraße  
Nr. 9 im zweiten Stock abzugeben.

**Herd,** ein neuer, transportabler,  
mit kupfernem Wasserschiff,  
ist wegen Wegzug sogleich zu verkaufen.  
Leopoldstraße 8.

mir...  
...  
...

**Weihnachten**  
empfehle:  
Neue auserlesene prima puglieser  
Mandeln; schönsten neuen liornier  
Citronat & Drangeat; frische No-  
finen & Korinthen; neue Franz-  
feigen, Brünellen; reine Gewürze,  
ganz und gemahlen; Vanille; feinst ge-  
steifenes Putzleder; reinen Landhonig;  
Citronen & Drangen; verschiedene  
Sorten Choccolade; sämmtl. u. schwarzen  
Thee; feinstes Kirschen- und Zwetsch-  
genwasser zu den billigsten Preisen.  
**Ludwig Meißner.**  
neuer, 1/2 Dhm. alt zu  
verkauft  
Schlachthausstraße 3.

**Julie Schleich,**  
wohnhaft bei Wilhelm Barthlott,  
Kellerstraße 39, Durlach,  
erlaubt sich, ihr für diesen Winter reich  
ausgestattetes  
**Wollwaaren-Geschäft**  
unter Zusicherung möglichst billiger Preise  
in empfehlende Erinnerung zu bringen.

**Evangelischer Gottesdienst.**  
3. Advent-Sonntag, 15. Dezember 1872.  
In Durlach:  
Vormittags: Herr Dekan Lechtel.  
Nachmittags 1 Uhr: Christenlehre mit den Söhnen.  
Abendkirche 7 1/2 Uhr: Herr Stadtpfarrer Specht.  
In Wolfartsweiler:  
Herr Stadtpfarrer Specht.

**Stadtbuch-Auszüge  
der Stadtgemeinde Durlach.**  
**Geborene:**  
12. Dez.: Karl Christian Hector, Bat. Karl  
Wolz, Schuhmacher.  
**Getraute:**  
3. Dez.: Ludwig Christian Mathias Silber,  
Gerber, mit Louise Schweizer,  
Witwe von hier.  
**Gestorbene:**  
11. Dez.: Christian Knappschneider, Schuhm.,  
Wittwer, 65 Jahre alt.  
Redaktion, Druck u. Verlag v. A. Dups in Durlach.